

Auskunft erteilt:
Frau Andresen

Zimmer 1.05
T (0421) 361 – 14410
F (0421) 361 – 59497
candresen@lis.bremen.de
Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
LIS-01-10
Bremen, 2012-01-05

Ressortinterne Ausschreibung

Im Landesinstitut für Schule (LIS) ist **ab sofort** in der Abteilung „Schul- und Personalentwicklung“ die Stelle

einer Leiterin / eines Leiters des Referates „Gesundheit und Suchtprävention“

Besoldungsgruppe A 14/15 bzw. TV-L 14/15

neu zu besetzen.

Die Stelle ist für Teilzeit **nicht** geeignet.

Das Referat „Gesundheit und Suchtprävention“ hat die Aufgabe, für den schulischen und außerschulischen Bereich geeignete Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention zu konzipieren und zu organisieren. Diese sind schwerpunktmäßig auf die Arbeit in den Bremer Schulen, z.T. aber auch auf den außerschulischen Bereich ausgerichtet. Zentrale Aufgaben sind derzeit:

- Entwicklung und Durchführung von präventiven Projekten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Begleitung der nationalen Kampagnen sowie Entwicklung und Durchführung von Bremer Kampagnen zur Suchtprävention
- Unterstützung der Arbeit an Schulkonzepten zur Gesundheit; Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz Schule (Lehrergesundheit)
- Förderung der Kooperation zwischen Schule und Stadtteil in der Suchtprävention
- Vernetzung durch Beteiligung weiterer Akteure an präventiven Maßnahmen
- Mitwirkung in der Aus- und Fortbildung von Multiplikatoren zu den Themen Gesundheit, Sucht und Drogen

Als Referatsleiter/in haben Sie folgende Aufgaben:

- Leitung des Referates „Gesundheit und Suchtprävention“ (fachliche Führung des Teams sowie Verantwortung für den referatsbezogenen Ressourceneinsatz)
- Vertretung in regionalen und überregionalen Gremien
- Angelegenheiten der Arbeitsfelder „Gesundheit und Suchtprävention“
 - konzeptionelle Weiterentwicklung der Arbeitsfelder
 - Koordinierung der Aufgabenwahrnehmung
- Konzeption/ Koordinierung/ Durchführung/ Evaluation von Maßnahmen der Gesundheit und Suchtprävention
- Mitwirkung bei der fachlichen Beratung der senatorischen Behörde
- Mitwirkung in der Lehrerausbildung
- Bearbeitung besonderer Aufgaben, Projektarbeit
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätssicherungssystems

Besondere Herausforderungen für den bzw. die Referatsleiter/in

- Weiterentwicklung der inhaltlichen Ausrichtung des Referates und der Konzepte für (Sucht-) Prävention, Gesundheitsförderung in der Schule bzw. Gesundheit am Arbeitsplatz Schule
- Enge Zusammenarbeit mit thematisch angrenzenden Arbeitsfeldern im Landesinstitut für Schule (z.B. Schulkultur, Personalentwicklung/Schule) und im außerschulischen Bereich (z.B. andere Ressorts, Stadtteilgremien, freie Träger)

Neben der Aufgabe der Leitung des Referates wird von der Referentin/ dem Referenten erwartet, dass sie/er als Referent/in einen Schwerpunkt aus der Gesundheitsförderung und Suchtprävention verantwortlich übernimmt.

Ihre Voraussetzungen

- Einschlägiges wissenschaftliches Studium (z.B. Psychologie, Gesundheitswissenschaften, Erziehungswissenschaften, Sozialwissenschaften etc.)
- Sie verfügen über Erfahrungen in der Erwachsenenbildung und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und haben dazu ein vielfältiges und kreatives methodisches Repertoire.
- Sie haben eine Organisationseinheit geleitet und verfügen über Erfahrungen in der Personalführung sowie im Projektmanagement.
- Sie haben Erfahrungen in der Arbeit mit Schulen bzw. Bildungseinrichtungen für junge Menschen.
- Sie haben Kenntnisse über die aktuelle bildungspolitische Debatte in Bremen und wissen um die besonderen Herausforderungen an Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention in der Schule.
- Sie sind kommunikationsstark und zeichnen sich durch hohe soziale Kompetenz und sicheres Auftreten aus.
- Sie bringen Innovationskraft und Engagement für die Arbeit im Landesinstitut für Schule mit; sind kreativ und verfügen über (jugendlichen) Elan für eine Gestaltungsaufgabe.

- Sie sind eine engagierte und entscheidungsfreudige Persönlichkeit, die über die Fähigkeit zu klarer und vorausschauender Planung, nachhaltiger Einbeziehung von Menschen in die Arbeit sowie einer hohen Problemlösekompetenz verfügt.

Sie haben Interesse?

Wenn Sie diese Ausschreibung anspricht, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung

bis zum 18. Januar 2012

an das **Landesinstitut für Schule, 01-10 (Frau Andresen), Am Weidedamm 20, 28215 Bremen**
oder per Mail an candresen@lis.bremen.de.

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. Beruflicher Werdegang in tabellarischer Form einschl. Nennung Ihrer Emailadresse
2. Kurzer Tätigkeitsbericht und Qualifikationsnachweise in Form von Kopien Ihrer Abschlusszeugnisse, ggf. weitere Nachweise, insbesondere für die beschriebene Aufgabe
3. kurze schriftliche Darstellung über Ihre Vorstellungen zur Wahrnehmung der ausgeschriebenen Funktion

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen die Leiterin der Abteilung „Schul- und Personalentwicklung“ des Landesinstituts, Frau Grothus (Tel. 361-6128; igrothus@lis.bremen.de)

Bewerbungshinweise:

Allgemeine Bewerbungshinweise:

Ggf. benötigen wir von Ihnen vor dem Vorstellungsgespräch eine aktuelle dienstliche Beurteilung / oder ein Zeugnis (nicht älter als ein Jahr) Ihres derzeitigen Arbeitgebers. Bitte stellen Sie sich darauf an, dass wir dies kurzfristig von Ihnen anfordern werden.

Bitte fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen keine Originalzeugnisse und Originalbescheinigungen bei. Verwenden Sie bitte auch keine Mappen und Folien. Die Bewerbungsunterlagen werden nur auf Wunsch zurückgesandt, falls Sie einen ausreichend frankierten Freiumschlag beilegen. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

Wir machen darauf aufmerksam, dass Fahrtkosten oder andere im Zusammenhang mit der Bewerbung stehende Auslagen nicht erstattet werden.

Um die Unterrepräsentanz von Frauen im Leitungsbereich abzubauen, werden Frauen bei gleicher Qualifikation wie ihre männlichen Kollegen vorrangig berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Frauen werden deshalb ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund werden begrüßt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen bzw. Bewerber haben bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung den Vorrang.

—

—

—